

Zeitschrift: Fotointern : digital imaging
Herausgeber: Urs Tillmanns
Band: 3 (1996)
Heft: 3

Artikel: Digitalkamera und Videopassbildsystem : Sony übergibt den Fotobereich an Perrot
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-979939>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Digitalkamera und Videopassbildsystem: Sony übergibt den Fotobereich an Perrot

Sony übergibt den Vertrieb der Digitalkamera und des Videopassbildsystems an Perrot.

Die Hintergründe dazu stehen in diesem Interview.

FOTOintern: Herr Frefel, weshalb gibt Sony den Fotobereich ab? Hat sich das Geschäft nicht mehr gelohnt?

Erich Frefel: Nein, das war überhaupt nicht der Grund, sondern vielmehr der, dass Sony das Videoporträt-Geschäft mit einem vor fünf Jahren für uns neuen Produkt in einem neuen Markt selber einführen wollte. Wir sahen aufgrund der bereits vorhandenen Verkaufsorganisation in Perrot einen Partner, der diesen Markt hervorragend kennt und mit uns auch in den Bereichen der digitalen Fotografie seit einiger Zeit erfolgreich zusammenarbeitet. Zudem kann Perrot komplette Studio-Einrichtungen mitanbieten und ist somit ein idealer Partner für den Vertrieb von Sony Instant Video Porträt-Systemen. Perrot wird für uns sämtliche Sony Video-Porträtkunden betreuen und diese mit dem zugelassenen Printpapier 5UPC-1040A beliefern.

FOTOintern: Wie passen diese beiden Produkte in die Struktur der Firma Perrot?

Rudolf Gross: Sehr gut. Wir haben zwei Bereiche, die Abteilung Fotofachhandel, die nun das Instant Video Porträt vor allem im Fotohandel vertreibt und die Abteilung Fachprodukte/Repro/Sign, bei der die Digitalkamera bestens integriert ist.

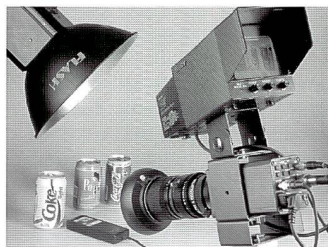
FOTOintern: Welche Bedeutung hat bei Perrot die Digitalfotografie?



Im Gespräch: Rudolf Gross (rechts), Vizedirektor der Perrot AG und Erich Frefel der Sony Broadcast & Professional AG.

Gross: Sie wird immer wichtiger. Wir haben uns auf der letzten Photokina entschlossen, uns auch mit dieser neuen Technologie zu befassen und sind bei der Suche nach einem guten Produkt auf Sony und die DKC-5000 gestossen.

FOTOintern: Vertreibt Perrot diese Sony-Produkte exklusiv?



Das sind die beiden Sony-Produkte: Die Digitalkamera DKC-5000 (oben) und die Anlage für Videopassbilder (rechts) sind neu im Vertrieb der Perrot AG, Biel.

Frefel: Auf Instant Video Porträt angesprochen, so übernimmt Perrot die Verantwortung für den gesamten Schweizermarkt, es gilt aber zu sagen, dass Sony keine offiziellen Exklusivabgaben von Vertriebsrechten abgibt.

FOTOintern: Wie gross schätzen Sie das Potential für diese Produkte in der Schweiz?

Gross: Wir rechnen mit ca. 200 weiteren Videopassanlagen, die wir in einer längerfristigen Zeitspanne plazieren und betreuen wollen. Was die

Digitalkamera anbelangt, ist die Einschätzung etwas schwieriger, weil dort natürlich die technische Entwicklung rasend vorangeht.

FOTOintern: Was kostet künftig das Videopassbild-System?

Gross: Der Preis für eine Videopassbildanlage wird um



die Fr. 7000.- liegen. Legt man dies auf einen Tagesdurchschnitt von zwei Passbildkunden, so amortisiert sich die Anlage in rund einem Jahr.

FOTOintern: Das Videopassbild von Sony arbeitet ja noch analog. Wann kommt das Digitalpassbild von Sony?

Frefel: Wir wären bereits heute in der Lage, ein digitales Passbild-Studio mit entsprechenden Printern anzubieten. Um ein Passbild digital herzustellen, braucht es einen Computer, was den Vorgang

kompliziert und langsam macht. Zudem kann das Bild einfach manipuliert werden und ist somit als Dokument in Bezug auf Fälschungssicherheit ungeeignet. Wir haben ein einfaches, vom Bundesamt für Polizeiwesen akzeptiertes System, mit welchem jeder Angestellte und auch Lehrling schnell gute Passbilder produzieren kann.

FOTOintern: Herr Gross, was sind Ihre nächsten Pläne?

Gross: Das Geschäft mit der Digitalkamera läuft bereits erfreulich. Den neuen Videopassbildbereich werden wir ab März gezielt angehen und dabei unsere langjährigen Kundenbeziehungen ausnutzen. Als erstes bieten wir für sämtliche PAL-System-Printer Besitzer – auch für Nicht-Sony-Kunden – den neuen Sony-Printer mit dem zugelassenen Printpapier zu äusserst günstigen Konditionen an. Als zweites möchten wir dem Handel das preislich interessante Sony-System präsentieren. Mit diesem System kann der Benutzer einfache Zusatzgeschäfte tätigen, die ihm auch zusätzliche Kompetenz als Fachhändler verschafften.

FOTOintern: Was steht bei Sony an? Man munkelt von einer Amateurdigitalkamera?

Frefel: Was sich auf der Consumerseite alles bewegt, kann ich nicht mit Sicherheit sagen. Es ist aber so, dass Sony auch in diesen Bereichen grosse Anstrengungen unternimmt.

FOTOintern: Was werden Sie nun persönlich tun?

Frefel: Langeweile kommt bei der stetigen Flut von Neuprodukten bei Sony mit Sicherheit nicht auf. Den entstandenen Freiraum werde ich aber dazu verwenden, mich wieder vermehrt dem Medizinmarkt annähern zu können.